

Gemeinnütziger Bauverein eG

Baedekerstraße 21

56073 Koblenz

Telefon 0261 / 42259

Telefax 0261 / 46112

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Inhaltsverzeichnis:

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	3
1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Genossenschaft	3
1.2. Geschäftsentwicklung	3
1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren	5
2. Darstellung der Lage	6
2.1. Ertragslage	6
2.2. Finanzlage	6
2.3. Vermögenslage	7
3. Risikobericht	8
3.1. Risikomanagement	8
3.2. Risiken der künftigen Entwicklung	8
3.3. Chancen der künftigen Entwicklung	9
3.4. Finanzinstrumente	9
4. Prognosebericht	9

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Genossenschaft

Unsere Genossenschaft ist aufgrund des Steuerreformgesetzes - als Vermietungsgenossenschaft - wie bisher steuerbefreit. Dies bedeutet, dass das Vermietungsgeschäft weiterhin steuerfrei bleibt.

Lediglich die Einnahmen aus Nebengeschäften unterliegen der partiellen Steuerpflicht. Eine volle Steuerpflicht entsteht erst, wenn die Einnahmen aus nicht begünstigten Geschäften 10% der gesamten Einnahmen überschreiten.

Die aktuelle Satzung ist die Ausgabe November 1997 - zuletzt geändert am 24.08.2001.

Die letzte Prüfung der Genossenschaft durch den Prüfungsverband erfolgte in der Zeit vom 22. Mai – 16.Juni 2023 - Prüfungsnummer RW - 91396 - 0101 - 2022.

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist angespannt bei großer Nachfrage nach preiswerten sowie kleinen Wohnungen.

Die Geschäftsbesorgung des Bauvereins durch die BBVL (Baugenossenschaft Rhein-Lahn) endete einvernehmlich zum 31. Dezember 2021.

Seit dem 1. Januar 2022 führt der Bauverein seine Geschäfte wieder vollumfänglich in eigener Regie.

1.2. Geschäftsentwicklung

Auch aufgrund der vergleichsweise günstigen Durchschnittsmiete ist die Vermietungssituation insgesamt stabil. Bei öffentlich geförderten Wohnungen werden nur noch gelegentlich Freistellungen von der Belegungsbindung beantragt.

Die unmittelbare Weitervermietung nach Rückgaben von Wohnungen ist oftmals nach wie vor nicht möglich. Verstärkt müssen zuvor bauliche Maßnahmen oder Schönheitsreparaturen durchgeführt werden.

Wir verfolgen weiterhin die Verbesserung des Hausbestandes auch durch Modernisierungen einzelner Wohnungen, allgemeiner und energetischer Gebäudemaßnahmen sowie Wohnumfeldgestaltung.

Bestandsentwicklung

Am 31. Dezember 2022 verfügte die Genossenschaft über

38	Häuser
331	Wohnungen (287 freifinanziert / 44 preisgebunden)
2	eigengenutzte Einheiten (Geschäftsstelle)
4	Gewerbeobjekte
40	Garagen
59	Stellplätze
23.130	Wohn/Nutzfläche (m ²)

Der Schwerpunkt des Wohnungsbestandes liegt in Koblenz.

Bestandserhaltung / Modernisierung

Aufgrund der Umstellung nach Beendigung der Geschäftsbesorgung sowie pandemiebedingter Beeinträchtigungen sind nicht alle geplanten Maßnahmen durchgeführt worden und daher auch die veranschlagten Aufwendungen nicht vollständig in Anspruch genommen worden.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens.

Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt € 590.178 ausgegeben, davon für:

Instandhaltung	€ 305.558
Modernisierung	€ 284.620
	<hr/>
	€ 590.178

Die Modernisierung betraf im Wesentlichen die umfassende Vollmodernisierung von 4 Wohnungen und Teilmodernisierungen von 82 Wohnungen.

Mietentwicklung

Die durchschnittliche monatliche Sollmiete der Wohnungen beläuft sich auf 4,72 €/qm gegenüber 4,67 €/qm dem Vorjahr.

Die Erlösschmälerungen haben sich von € 24.269 auf € 17.959 in 2022 verringert.

Der Schwerpunkt der Erlösschmälerungen sind hauptsächlich Leerstände bei Mieterwechsel und Modernisierung.

Eine mögliche Erweiterung des Bestandes kann mit vorhandenen flüssigen Mitteln sowie branchenüblich fremdfinanziert werden.

Neben der laufenden Bestandserhaltung und Modernisierung werden derzeit vorrangig die gesetzlichen Auflagen wie die Wärmedämmung der obersten Geschosdecke zu erfüllen sein sowie ergänzende energieeinsparende Maßnahmen.

Durch Sachverständige wird der gesamte Bestand der Genossenschaft analysiert und der weitere Verlauf der Sanierungen festgelegt.

Geschäftsergebnis

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von T€ 340 erwirtschaftet gegenüber einem Jahresüberschuss von T€ 255 in 2021.

Zusammenfassend ist die Entwicklung des Unternehmens als positiv zu beurteilen. Die Erwartungen sind weitgehend erfüllt worden.

Das Geschäftsergebnis ist in Höhe der Instandhaltung von 590 T€ (594 T€) belastet.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

	in	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	%	90,20	87,95	89,22	89,09	71,76
Cashflow	T€	489	420	567	420	168
Gesamtmiete mtl.	€/qm	4,82	4,73	4,65	4,61	4,44
Instandhaltungskosten mtl.	€/qm	2,13	2,14	1,63	2,59	2,82
Fluktuationsquote	%	6,34	6,95	8,16	9,97	10,27
Leerstandsquote WE	%	0	2,42	2,42	1,21	1,51
davon maßnahmenbedingt	Stk.	0	5	4	2	1

2. Darstellung der Lage

2.1. Ertragslage

Das im Geschäftsjahr 2022 erzielte Ergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	+ 330	+ 254	+ 76
Finanzergebnis	0	0	0
Neutrales Ergebnis	10	0	+ 10
Steuern vom Einkommen	+ 0	+ 0	0
Jahresüberschuss	<u>+ 340</u>	<u>+ 254</u>	<u>+ 86</u>

Das Betriebsergebnis ist im Wesentlichen durch das Hauswirtschaftsergebnis geprägt und hat sich um T€ 86 verbessert, aufgrund erhöhter Erlöse, geringerer Hausbewirtschaftungskosten und sonstigen betriebliche Aufwendungen.

Für 2023 wird auch wieder ein positives Ergebnis erwartet.

2.2. Finanzlage

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den Banken termingerecht nachkommen zu können. Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass neben einer von den Mitgliedern nach wie vor gewünschten und als angemessen angesehene Dividende von 4 % weiter Liquidität geschöpft wird, so dass ausreichende Eigenmittel zur Verfügung stehen für die Modernisierung des Wohnungsbestandes und ggf. für Neuinvestitionen.

Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Berichtsjahr gegeben und wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig gegeben sein.

2.3. Vermögenslage

Die finanziellen Transaktionen wirkten sich wie folgt auf die Vermögens- und Kapitalstruktur unseres Unternehmens aus:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>Vermögensstruktur</u>					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
Sachanlagen	4.917	66,6	5.061	70,2	-144
Umlaufvermögen					
Kurzfristig					
Unfertige Leistungen / andere Vorräte	458	6,2	452	6,3	+6
Flüssige Mittel	1.936	26,2	1.689	23,4	+247
Übrige Aktiva	73	1,0	4	0,1	+69
Gesamtvermögen	7.384	100	7.206	100	+178
<u>Kapitalstruktur</u>					
Eigenkapital					
Geschäftsguthaben (verbleibende Mitglieder)	506	6,8	506	7,0	0
Ergebnisrücklagen	6.082	82,4	5.797	80,5	+285
Bilanzgewinn (ohne Dividende)	70	1,0	35	0,5	+35
	6.658	90,2	6.338	88,0	+320
Fremdmittel					
Langfristig					
Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0
Kurzfristig					
Rückstellungen	52	0,7	73	1,0	-21
Erhaltene Anzahlungen	528	7,1	488	6,8	+40
Übrige Verbindlichkeiten	146	2,0	307	4,2	-161
	726	9,8	868	12,0	-142
Gesamtkapital	7.384	100	7.206	100	+178

Damit beträgt das Anlagevermögen unseres Unternehmens 66,6% der Bilanzsumme. Es ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das langfristige Eigenkapital beträgt T€ 6.658 gegenüber T€ 6.338 in der Vorjahresbilanz.

Die Eigenkapitalquote stieg von 88,0 % im Vorjahr auf 90,2 % am 31. Dezember 2022.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Unser Risikomanagementsystem basiert vorrangig auf dem Controlling und der unterjährigen internen Berichterstattung. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche wie insbesondere die Entwicklung des Wohnungsmarktes und des Kapitalmarkts in die Betrachtung einbezogen. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

Zur Vermeidung von Fehlentscheidungen und entsprechender Haftungsansprüche wird die Genossenschaft auch künftig bautechnischen und rechtlichen Rat externer Sachverständiger zu Hilfe nehmen.

3.2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die allgemeine demographische Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren zu einer fortschreitenden Veränderung der Nachfrage nach Wohnraum führen. Bedeutsamer für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird die erfolgreiche Umsetzung einer zunehmend zielgruppenspezifischen Vermarktung der Wohnungsbestände sein.

In Einzelfällen ist mit Erlösschmälerungen und Forderungsausfällen infolge sinkender Zahlungsmoral sowie steigenden Nutzungsgebühren (plus Nebenkosten) zu rechnen. Besonders unter Berücksichtigung der gestiegenen Heiz- und Betriebskosten.

3.3. Chancen der künftigen Entwicklung

Grundsätzlich bietet jede Marktlage auch Chancen. Vor diesem Hintergrund kann der demographische Wandel dazu genutzt werden, durch spezielle Wohnungsangebote für ältere Bevölkerungsgruppen, unterstützt durch Ausbau und Intensivierung einer unternehmenseigenen Alten- und Seniorenbetreuung, eine bessere Marktposition gegenüber den Mitbewerbern zu erreichen.

Des Weiteren können sich für unsere Genossenschaft vor dem Hintergrund der aktuellen Wohnungsmarktlage positive Auswirkungen insofern ergeben, als den Nutzern unserer Wohnungsbestände lebenslange Wohnsicherheit in funktionierenden Nachbarschaften garantiert werden kann.

3.4. Finanzinstrumente

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Zur Finanzierung von Anlagevermögen hereingenommene, langfristige Fremdmittel (langfristige Annuitätendarlehen) bestanden am Stichtag nicht.

Von Terminoptions- oder Swapgeschäften wird unter Risikoaspekten kein Gebrauch gemacht.

4. Prognosebericht

Aus den wirtschaftlichen Daten lässt sich ableiten, dass unser Immobilienbestand auf Grund seines technischen Zustands und der örtlichen Gegebenheiten voraussichtlich auch künftig umfassend nachgefragt wird, so dass die Chancen bestehen, im Rahmen der Entwicklung des Mietenspiegels auch künftig moderate Mietanpassungen vornehmen und damit die Jahresergebnisse stabilisieren zu können.

Um die künftig zu erwartenden verstärkten Anforderungen an Mitgliederbetreuung und Bestandsbewirtschaftung sicherstellen zu können, wurde die Geschäftsstelle leistungsfähiger gestaltet und externe Fachkompetenz nachgefragt.

Die ab dem 01. Januar 2020 erfolgte Geschäftsbesorgung durch die BBVL GmbH in Lahnstein (Baugenossenschaft Rhein-Lahn) wurde einvernehmlich per 31. Dezember 2021 beendet.

Seit Januar 2022 führt der Bauverein seine Geschäfte wieder selbst.

Durch unsere vorgesehenen Investitionen in die Modernisierungen in der Größenordnung von rund T€ 300 in 2023 werden unsere Marktposition und ein dauerhafter Mittelrückfluss abgesichert. Als latente Risiken werden gesehen die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung sowie die teilweise geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen. Den Risiken aus der Altersstruktur unseres Wohnungsbestandes und der Mieter versuchen wir durch zeitgemäßes Auftreten am Markt unter Nutzung der neuen Medien und durch die technische Ausstattung unserer Wohnungen auch bei Mieterwechsel und im Übrigen durch Modernisierungen entgegenzuwirken.

Trotz der bekannten Rahmenbedingungen erwarten wir insgesamt eine weiterhin gefestigte solide wirtschaftliche Entwicklung mit positiven Jahresergebnissen.

Koblenz, 16. Juni 2023

Gemeinnütziger Bauverein eG
Der Vorstand